



Wofür wir stehen!

- Zukunftsperspektiven für unseren Standort und die Betriebsstätten!
- Durchsetzung der Mitbestimmung nach BetrVG §80!
- Ausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten!
- Faire Behandlung von Bewerbungen und Bezahlung aller Mitarbeiter!
- Vereinbarkeit von Familie & Beruf (z. B. Kindertagesstätte für Mitarbeiterkinder, Möglichkeit zur Teilzeit, Mobiles Arbeiten)!
- Verbesserung der Sozialräume und Arbeitsplätze!
- Starke & kompetente Interessenvertretung für alle Kolleginnen und Kollegen!
- Mitgestaltung der Entgeltpolitik bei Schaeffler!
- Unterstützung bei Gesprächen mit Vorgesetzten und der Personalabteilung!
- Erhaltung unserer Arbeitsplätze!
- Gleichbehandlung aller Mitarbeiter!
(Gleiche Arbeit = gleiches Geld!)
- Ansprechpartner vor Ort!
- Aktive Beteiligung an Tarifrunden!

**Ein Betriebsrat
für alle
Mitarbeiter!**

**Betriebsratswahl
am 20. – 22. März!
Näheres auf der
letzten Seite!**

Allgemeine Informationen zum Betriebsrat & zur Listenwahl

Alle 4 Jahre findet die Betriebsratswahl statt. Am Standort Herzogenaurach gibt es ca. 10.700 wahlberechtigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, weshalb der Betriebsrat ein 37 köpfiges Gremium ist, d. h. 37 Betriebsräte bilden unseren Betriebsrat. Ob du wahlberechtigt bist, kannst du in einer Liste (Wählerliste) einsehen. Diese findest du im Intranet / SchaefflerConnect unter dem Stichwort ‚Betriebsratswahl 2018‘ oder im Betriebsratsbüro G08/2. Alle Mitarbeiter können Briefwahlunterlagen beim Wahlvorstand im BR-Büro G08/2 beantragen (z.B. bei Abwesenheit an den Wahltagen). **Wichtig ist, dass zur persönlichen Stimmabgabe der Werksausweis mitzubringen ist.**

Was macht der Betriebsrat?

Der Betriebsrat befasst sich beispielsweise mit:

- Ein- und Umgruppierungen
- Einstellungen und Versetzungen
- Arbeitszeit
- Entgeltgestaltung
- Gestaltung von Arbeitsbedingungen
- Einführung neuer Techniken und Technologien
- Aus- und Weiterbildung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Schutz von Benachteiligten
- Einhaltung der gültigen Tarifverträge, Gesetze und Betriebsvereinbarungen



Der Betriebsrat ist aufgegliedert in verschiedene Ausschüsse und behandelt in regelmäßigen Sitzungen Themen wie:

- Arbeitssicherheit, Gesundheit, Umwelt, Soziales (AGUS)
- personelle Angelegenheiten (Umgruppierungen, Einstellungen, Versetzungen, etc.)
- Mehrarbeitsanträge
- Arbeitszeitmodelle
- Organisationsänderungen
- usw.

Der Betriebsrat ist Ansprechpartner für dich und dein Begleiter bei verschiedenen Gesprächen und Themen (BEM, Fehlzeiten-Gespräche, LBU, Prämie, Elternzeit, Weiterbildung, etc.).

Deshalb ist es wichtig Betriebsräte an deiner Seite zu haben, die wissen wovon sie reden, um dich kompetent beraten zu können! Wir Betriebsräte der IG Metall, werden regelmäßig von Stellen wie z. B. der IG Metall, Rechtsanwälten für Arbeitsrecht, usw. zu verschiedenen Themen fachspezifisch geschult.

Was ist eine Listenwahl?

Die Listenwahl oder Verhältniswahl ist ein Wahlverfahren, bei dem zwei oder mehrere Listen zur Wahl stehen. Hier in HZA sind es fünf Listen. **Jeder Wähler kann aber nur eine Stimme abgeben! Er wählt nur eine Liste!**

Das heißt: Je mehr Stimmen eine Liste bekommt, umso mehr Kandidaten kommen in den Betriebsrat...und das nach der Reihenfolge (Kandidat 1, Kandidat 2, Kandidat 3, usw.), wie die einzelnen Listen ihre Kandidaten festgelegt haben.

Bei der **Liste 4 ‚IG Metall – Offene gewerkschaftliche Liste‘** wurde die Reihenfolge demokratisch und mit den IGM-Mitgliedern am Standort abgestimmt!

„Ich übe meine Tätigkeit als Ausbilder in der Lehrwerkstatt mit Leidenschaft aus. Viele junge Menschen habe ich den letzten Jahren in ihrer Berufsausbildung begleitet und dabei festgestellt, wie wichtig es ist, kompetente Ansprechpartner an seiner Seite zu haben. Ich kandidiere auf der **Liste der IG Metall**, weil die Gewerkschaft für uns Arbeitnehmer ein starker Partner ist und ich meinen Teil dazu beitragen möchte. Bei der diesjährigen Listenwahl ist es ausschlaggebend, dass viele meiner Kollegen die **Liste 4** wählen und mir somit eine Chance geben, in den Betriebsrat gewählt zu werden.“

Oliver Wierzoch, Ausbilder



„Ich kandidiere zur Betriebsratswahl, weil ‚Mitmachen‘ die **Chance** zur Veränderung ist!“

Hanna Köhler, Freigestellte Betriebsrätin

„Ich bin bereits langjähriges BR-Mitglied. Die Tätigkeit der Interessenvertretung ist für mich eine Lebensaufgabe und diese mache ich mit voller Leidenschaft. Mir ist die Nähe zum Menschen wichtig und ihnen gegenüber auch ein offenes Ohr zu haben. In der ständig sich wandelnden und immer schneller verändernden Arbeitswelt ist es wichtig, eine **starke und aktive Interessenvertretung** zu haben.“

Werner Leidhardt, Schwerbehindertenvertretung (SBV)



„Ich bin seit 18 Jahren bei Schaeffler. Davon viele Jahre im Automotive Vertrieb, im Prozessmanagement Angebotsprozess und seit gut einem Jahr im Projektmanagement-Office bei MOVE tätig. Ich möchte Betriebsrätin werden, um die vielen Themen die uns in der Zukunft, vor allem im Angestelltenbereich, erreichen werden, voranzutreiben und gute Lösungen zu erarbeiten. Ich war in den vergangenen Jahren leider selbst von organisatorischen Veränderungen (CORE und MOVE) betroffen, daher ist mir bewusst, wie wichtig eine gute Betriebsratsarbeit und der Kontakt des Betriebsrats zu den Mitarbeitern ist.“

Anja Allstadt, SZ. PMO-Corporate MOVE

„Ich kandidiere auf der Liste der **IG Metall**, weil die Gewerkschaft für alle Arbeitnehmer ein starker Partner ist. In der heutigen Zeit mit Verlagerungen, etc. ist es mehr als wichtig jemanden an seiner Seite zu haben, der einem hilft und zur Seite steht.“

Frank Pauker, Einsteller & VK-Leitung



Betriebsräte unterstützen „Clean Desk“ bei „New Work“ im AirCampus

Immer wieder werden die IG Metall Betriebsräte mit Aktivitäten in Abteilungen konfrontiert, mit denen völlig unkoordiniert eine sinnfreie „Clean Desk Policy“ in den Büros eingeführt werden soll. Kolleginnen und Kollegen werden sogenannte „Standardarbeitsplätze“ als Maßstab für das Aussehen ihres eigenen, individuell zugeordneten Arbeitsplatzes vorgeführt.

Diese Vorgehensweise ist mitbestimmungspflichtig und es **muss** dafür **immer** die Zustimmung des Betriebsrats vorliegen. Dies ist aber bisher in keinem einzigen Bereich der Fall.

Die IG Metall Betriebsräte tolerieren nur die Piloteinführungen in Erlangen und in Nürnberg!

Bei der Einführung von „New Work“ in Erlangen haben die IG Metall Betriebsräte die Vorgehensweise im Piloteinführung toleriert, um zum einen die Einführung nicht zu behindern und zum anderen bei der Einführung zu erfahren, worauf bei Clean Desk zu achten ist.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um die weiteren Pilotprojekte richtig ablaufen zu lassen. Folgende Schritte sind für den Start von „New Work“ durchzuführen:

1. „Clean Desk“ ist die Voraussetzung für die freie Sitzplatzwahl als Basis für „New Work“. Es macht Sinn, sich schrittweise an eine „Clean Desk Policy“ zu gewöhnen
2. Wir unterstützen im Vorfeld von New Work die schrittweise Einführung von „Clean Desk“:
 - **Persönliche** Gegenstände müssen bei der schrittweisen Einführung von Clean Desk noch nicht weggeräumt werden. Zu den persönlichen Gegenständen zählen u.a. Tastatur, Maus, Jacke, Kaffeetasse, Bilderrahmen, persönliche Pflanzen, Schreibtischunterlage, etc.
 - **Arbeitsrelevante** Gegenstände sind bei der schrittweisen Einführung von Clean Desk im abschließbaren Schrank oder im Rollcontainer zu verstauen. Diese sind z.B. vertrauliche Dokumente, Leitz-Ordner, Notizzettel etc.
 - Erst mit der vollumfänglichen **Einführung von „New Work“** gilt „Clean Desk“ für die Kolleginnen und Kollegen, deren Tätigkeit dafür geeignet ist. Das ist mit den Führungskräften, den Change Agents und dem Betriebsrat abzustimmen
3. Um die arbeitsrelevante Dokumentation am Arbeitsplatz möglichst weitgehend zu reduzieren, ist die Durchführung eines Projektes „Papierarmes Arbeiten“ absolut notwendig. Dabei sollen auch notwendige und mögliche Digitalisierungen der Tätigkeiten geklärt werden. Erst die realisierten Digitalisierungen schaffen die endgültigen Voraussetzungen für die Umsetzung einer „Clean Desk Policy“!

„Clean Desk“ kann nur gemeinsam mit den Beschäftigten eingeführt werden, nur so kann man vernünftig eine „Clean Desk Policy“ einführen!

Die IG Metall Betriebsräte stellen fest:



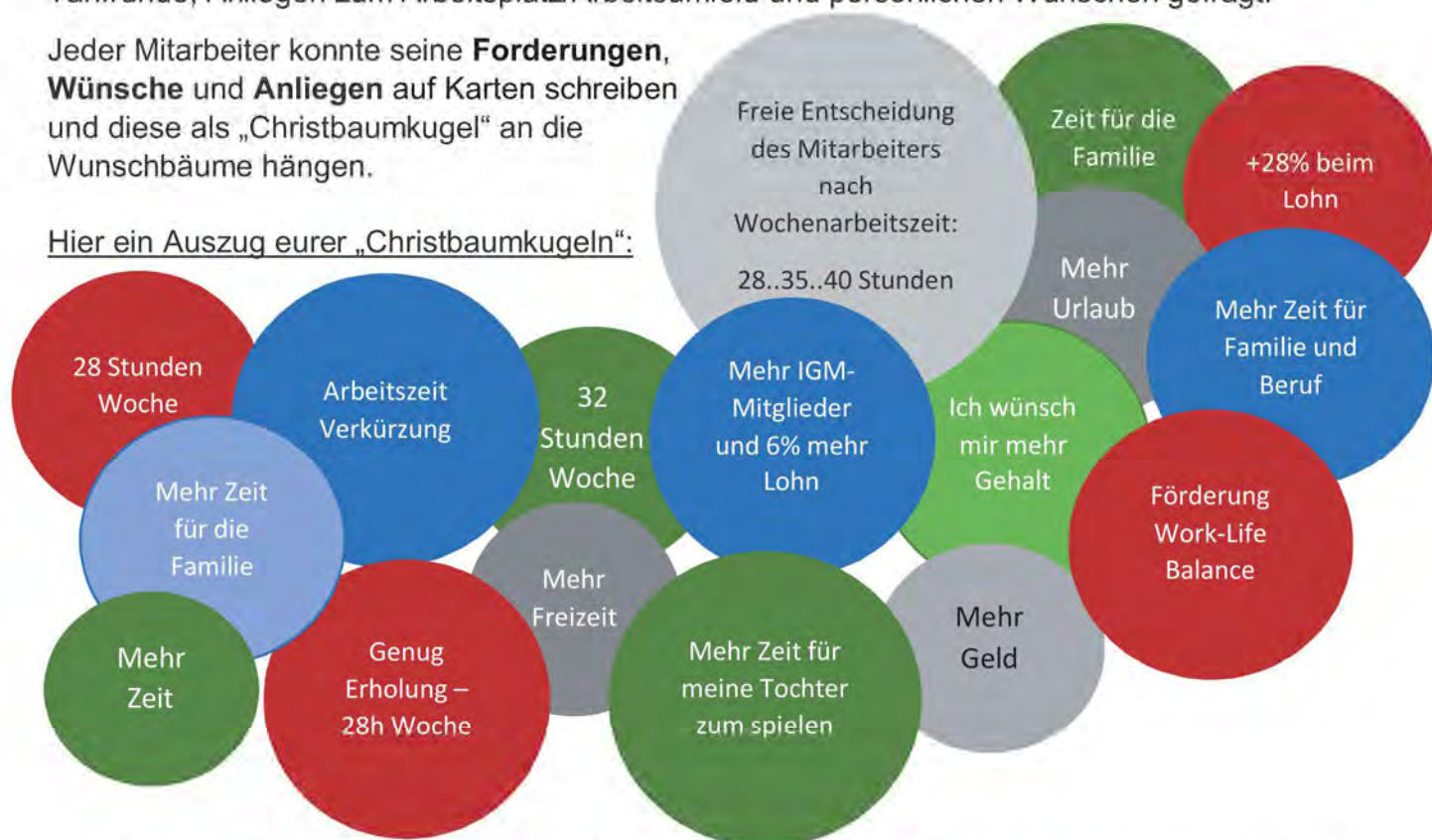
- „Clean Desk“ wird für „New Work“ gebraucht. Dafür lassen wir es zu!
- Die IG Metall Betriebsräte bereiten dafür eine Betriebsvereinbarung vor, die die Einführung und Durchführung regelt!
- Ohne „New Work“ hat es bisher keine Genehmigung für die Einführung von „Clean Desk“ gegeben!

Eure Wünsche! Die „Aktion Wunschbaum“ der IGM-Vertrauensleute...

Bei der Betriebsversammlung im November 2017 haben wir euch nach euren Forderungen zur Tarifrunde, Anliegen zum Arbeitsplatz/Arbeitsumfeld und persönlichen Wünschen gefragt.

Jeder Mitarbeiter konnte seine **Forderungen**, **Wünsche** und **Anliegen** auf Karten schreiben und diese als „Christbaumkugel“ an die Wunschbäume hängen.

Hier ein Auszug eurer „Christbaumkugeln“:



Einige Wünsche konnten **durch die erfolgreichen Tarifverhandlungen der IG Metall und dem unermüdlichen Einsatz ihrer Mitglieder**, mit dem neuen Tarifabschluss bereits umgesetzt werden! Nähere Erklärungen auf den Seiten 6 und 7.

Dieser Tarifabschluss ist sicherlich einer der Besten, der in den letzten Jahren erzielt wurde und der **unser Leben, unsere Zeit und unsere Arbeit** auch entsprechend **positiv** verändern wird!

Hier noch ein Auszug weiterer Anmerkungen vom Wunschbaum:

- o flexiblere Arbeitszeiten
- o leichteres wechseln der Abteilung
- o besserer Umgang der Chefs mit den Mitarbeitern
- o Wertschätzung
- o keine 4-Schichten
- o berufliche Entwicklungsperspektiven
- o Berücksichtigung von Qualifikation bei Versetzung
- o Leiharbeiter früher übernehmen

Wichtig ist, dass wir nur mit euch zusammen auch weiterhin eure Forderungen und Wünsche umsetzen können...



Der Punkt **„Bratwurstkeck für alle“** kann von uns leider nicht gelöst werden. Vielleicht unterstützt hierbei die Cateringfirma „Aramark“.



Tarifergeb

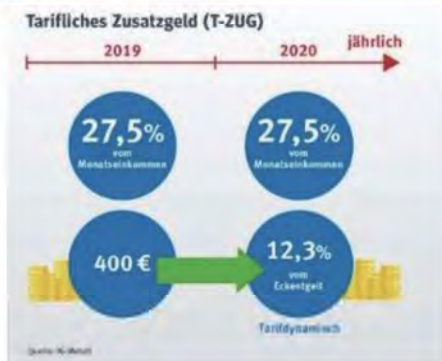
Geld und Zeit

- Beim Entgelt gibt es **100 Euro** im März, **4,3** Prozent mehr ab April, ab 2019 **jährlich** ein neues tarifliches Zusatzgeld von **27,5 Prozent** des Monatseinkommens. Dazu kommt ab 2019 ein **Festbetrag** von **400 Euro**, der dann ab 2020 jährlich als **12,3** Prozent des **Eckentgelts** gezahlt wird (siehe Grafik unten).
- Bei der Arbeitszeit haben Vollzeit-Beschäftigte ab 2019 Anspruch auf **kurze Vollzeit**: Reduzierung auf bis zu **28 Stunden** für 6 bis 24 Monate.

Mobiles Arbeiten

Die IG Metall hat zudem einen **Tarifvertrag zum mobilen Arbeiten** abgeschlossen. Er setzt erstmals Abgrenzungen von anderen Tätigkeitsformen und Mindeststandards. Etwa dass Arbeitszeitregelungen einzuhalten sind und Beschäftigte ein Recht auf Nicht-Erreichbarkeit haben.

Soziale Komponente



Die **400 Euro Festbetrag** in 2019, dann ab 2020 die **12,3 Prozent** vom **Eckentgelt**, kommen prozentual stärker den unteren Entgelten zugute.

Mehr Geld und mehr Se bei der Arbeitszeit



Nur die Betriebsräte der IG Metall können Ford

Ergebnis 2018

Arbeitszeitbestimmung

2019 läuft bis 31.3.2020

27,5%
vom Monatsentgelt
einmal pro Jahr als
**Tarifliches
Zusatzgeld**

400 €
Festbetrag
ab 2020
tarifdynamisch

Wahloption:

8 Tage frei
2 davon als Plus

für

Kinder

Pflege

Schicht

oder ...

Neue Arbeitszeiten



Vollzeitbeschäftigte können 6 bis 24 Monate lang ihre Arbeitszeit bis **auf 28 Stunden reduzieren** – individuell **unbegrenzt wiederholbar**.

Volumenmodell

Alternativ können Betriebe auch das Volumenmodell wählen. Die 13 (18) Prozent Verträge mit verlängerter Vollzeit werden dann in eine **Durchschnittsarbeitszeit** umgerechnet.

Wahloption

Eine Wahloption erhalten Beschäftigte,

- die Kinder erziehen,
- Angehörige pflegen oder
- in Schicht arbeiten.

Sie können **statt** der **27,5** Prozent tarifliches Zusatzgeld auch **acht tarifliche Freistellungstage** im Jahr nehmen, davon zwei als Bonus vom Arbeitgeber.

Der Antrag auf acht freie Tage statt tariflichem Zusatzgeld ist **bis zum 31. Oktober des Vorjahres** zu stellen. Bei der Wahloption gibt es keinerlei Begrenzung durch betriebliche Quoten.

erungen zu Tarifrunden aktiv mitgestalten!

Warum Metallerinnen und Metaller in den Betriebsrat wählen?



Die IG Metall unterstützt ihre Betriebsräte und hat Experten, die sich auch mit schwierigen Fragen auskennen. Außerdem bietet die IG Metall Betriebsräten Schulungen und Informationen zu einer Fülle von Fachthemen. **Mit den IG Metall-Betriebsräten wählen Beschäftigte eine professionelle Interessenvertretung!**

Warum ist die IG Metall so wichtig?



Die IG Metall ist für den Arbeitgeberverband Bayern (VBM), in dem die Firma Schaeffler Mitglied ist, der Verhandlungspartner, wenn es um die Tarifrunden geht. **Keine andere Fraktion/Liste in unserem Betrieb kann so aktiv mitentscheiden, die Forderungen in den Tarifrunden durchzusetzen!** Tarifverträge regeln

betriebliche Mindeststandards. Ohne sie kann ein Arbeitgeber Löhne und Gehälter kürzen, Arbeitszeiten verlängern oder Beschäftigte entlassen. Tarifverträge schützen die Beschäftigten in solchen Situationen. Sie sind wie Gesetze einzuhalten. Im Betrieb können zwar günstigere Arbeitsbedingungen vereinbart werden als im Gesetz, nicht aber schlechtere.

Zum Beispiel müssen Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie dank Tarifvertrag 13 Stunden pro Woche **weniger arbeiten und bekommen zwei Wochen **mehr** Urlaub als im Gesetz vorgesehen und der Arbeitgeber geben würde!**

Jetzt zählt Deine Stimme!

Wir, die IG Metall-Betriebsräte, sind Profis für Mitbestimmung und mit deiner Stimme sorgst du dafür, dass die Beschäftigten im Betrieb mitbestimmen und ihre Interessen durchsetzen können.

Wie gut der Tarifvertrag ist, steht und fällt mit der Stärke der IG Metall. Je mehr Mitglieder es im Betrieb gibt, desto stärker ist die IG Metall, desto höher ist das Entgelt und desto besser sind die Arbeitsbedingungen. Dies regelt übrigens auch der Tarifvertrag. **Hierunter fallen Arbeitszeit, Arbeitsschutz, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Mehrarbeit und Schichtarbeit, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Kündigungsschutz, Beschäftigungssicherung und vermögenswirksame Leistungen.**

Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten!

Nicht nur am internationalen Frauentag, sondern 365 Tage im Jahr setzt sich die **IG Metall** gemeinsam mit ihren Betriebsräten und Vertrauensleuten für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für Frauen ein.

Die **IG Metall** - ein Männerverein? **NEIN!** Mehr als die Hälfte der Belegschaft bei der Industriegewerkschaft Metall ist weiblich.

Die Gewerkschaft fördert aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern - gerade in den eigenen Reihen.

Die **IG Metall** ist eine moderne Organisation, in der Frauen und Männer gleichberechtigt vertreten sind - auf allen Ebenen. Frauen leiten heute bei uns große und kleine Teams, stehen an der Spitze von Geschäftsstellen, sitzen in Aufsichtsräten oder verantworten als geschäftsführende Vorstandsmitglieder große Aufgabenbereiche.

Bei Schaeffler in Herzogenaurach liegt der Frauenanteil bei 22,3% (Stichtag 12/2017), in Deutschland bei 17%. In der Region Europa sind ca. 20% der Belegschaft weiblich. Der Automotive Aftermarket hat den höchsten Frauenanteil mit ca. 26%, im Gegensatz zu Bearing & Components Technologies mit dem geringsten Frauenanteil von 17%.

Deine Kandidatinnen der ,IG Metall – Offene gewerkschaftliche Liste‘ (bis Platz 45):



Andrea Grimm
ST/HZA-EX



Marinela Thiel
WH/HZA-HPBR



Hanna Köhler
WH/HZA-HPBR



Renate Welker
AGTHZA-LTP



Anja Allstadt
SP/ZHZ-VF



Michaela Bärnreuter
SP/HZA-TCCY



Brigitte Frank
AEAHA-LEB



Ismene Bialkowski
SP/HZA-EMP



Maria Kmet
WP/HZWS-P1933



Florica Omescu
WP/HZA-CYG



Anja Wirth
SP/HZA-TPMM2



Daniela Anders
WH/HZA-HPBR



Sultan Atim
WP/IWS-P2412



Susanne Stahl
WP/IWS-P2414



Auch **Leiharbeiter** dürfen wählen!

Betriebsratswahl im Entleiher-Betrieb

Wenn Leiharbeiter **länger als drei Monate** an einen Einsatzbetrieb verliehen sind, dürfen sie auch dort den Betriebsrat mitwählen. Das ergibt sich aus § 7 Satz 2 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG). Der Wahlvorstand muss darauf achten, dass die Auskunft des Arbeitgebers zu beschäftigten Leiharbeitern vollständig ist. **Ob du wählen darfst, kannst du in der Wählerliste einsehen. Die Wählerliste liegt im BR-Büro G08/2 aus.**

Es kommt auf die geplante Entleihzeit an!

Entscheidend ist dabei nicht, wie lange der Leiharbeiter zur Zeit der Betriebsratswahl schon tatsächlich im Entleihbetrieb gearbeitet hat - vielmehr kommt es auf die **vorgesehene Beschäftigungsdauer** an.

Beispiel: Ein Leiharbeiter ist bei einer geplanten Entleihzeit von vier Monaten schon in seiner ersten tatsächlichen Einsatzwoche wahlberechtigt.

Was wir für **EUCH** erreicht haben:

1. Es gibt für den Einsatz der Leiharbeiter bei Schaeffler für jede Arbeitsstunde mehr Geld!

- 2,35 € / Arbeitsstunde → ~ 360 € / Monat (Regelarbeitszeit = 35 Std).
- Das gilt gleichermaßen für jede Entgeltgruppe.
- Dieser Betrag ist tarifydynamisch auf Basis der IGM Bayern. Ausnahme 2018, das ist schon eingerechnet.
- Deckelung in den Monaten 1 – 15: Stundentabellenentgelt, ab 16 Monaten: Arbeitsentgelt.

2. Der Betriebsrat bei Schaeffler kontrolliert jetzt die richtige Eingruppierung der Leiharbeiter!

3. Die Einsatzdauer für Leiharbeiter bei Schaeffler beträgt maximal 2 x 24 Monate = 48 Monate!

- Prüfung und Beratung der Übernahme nach 24 Monaten.
- Prüfung und Beratung der Übernahme nach 48 Monaten.
- Wenn Übernahme nach 48 Monaten, dann nur noch unbefristet.
- Bisherige Einsatzzeiten werden angerechnet.





- | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|---|----|--|----|--|----|---|----|---|----|---|-----|---|-----|---|
| 1 | Thomas Möllner
Vizepräsident des Betriebsrates, Gesamtbetriebsrat
Gebäude: 08 | 17 | Grigore Beutura
CIC-Direktor
Gebäude: 15 | 33 | Olivier Wierzech
Ausbilder
Gebäude: 15 | 49 | Axel Rogner
CI, Maschinenplanung W5
Gebäude: 03 | 65 | Manuela Reinschroth-Beutura
SB, Sekretariat
Gebäude: 08 | 81 | Heiko Krug
Technischer Zeichner
Gebäude: 22 | 97 | Frank Maier
Werkzeugmacher
Gebäude: 05 | | |
| 2 | Birgit Wörlich
Präsidentin des Betriebsrates, Gesamtbetriebsrat
Gebäude: 08 | 18 | Klaus Bitterwolf
Mechaniker Versuch
Gebäude: 26 | 34 | Kurt Hügel
SB, Product Lifecycle Management
Gebäude: 21 | 50 | Albrecht Rebold
Fragesteller
Gebäude: 04 | 66 | Nina Weillböck
Azubi Industrietechnik, JAV
Gebäude: 08 | 82 | Thomas Schneider
Ernstler
Gebäude: 27 | 98 | Ulrike Stiel
Disponentin
Gebäude: 15 | 104 | Martin Zimmermann
SAP Berater
Betriebsstätte: Nürnberg |
| 3 | Erwin Tabar
SB, Betriebsratsvorsitzender
Gebäude: 08 | 19 | Half Hebbing
Z, IT Systemanalytiker
Betriebsstätte: Nürnberg | 35 | Maria Kmet
Ingenieurin
Gebäude: 19 | 51 | Uwe Wagner
Polierer
Gebäude: 17 | 67 | Nadja Burkard
Azubi
Werkzeugmechaniker, JAV
Ausbildung
Gebäude: 08 | 83 | Sarah Rückauf
Industrieinformatikerin
Gebäude: 13 (D8M) | 99 | Bongelise Büchmann
Fachbereichsleiterin
Gebäude: 29 | 105 | Ulrich Geißler
Ernstler
Gebäude: 27 |
| 4 | Andrea Götting
SZ, Controlling, Aufsichtsrat
Gebäude: 29 | 20 | Michaela Bärnreuter
SB, Einkauf
Gebäude: 15 | 36 | Anja Wirth
Erntehelferin
Gebäude: 31 | 52 | Werner Zobelstein
Werkzeugmacher
Gebäude: 05 | 68 | Manfred Meyer
Prüfingenieur
Gebäude: 22 | 84 | Erkan Güneşyözü
Prüfingenieur
Gebäude: 20 | 100 | Dielfriede Orndorf
Arbeitsvorbereitung
Gebäude: 19 | 106 | Patrick Hübsch
Betriebsinstandhalter
Gebäude: 26 |
| 5 | Nobert Lamm
Fragesteller Betriebsrat, Vorsitzender VK, Leitung
Gebäude: 08 | 21 | Dieter Hacker
Versuchsschwenker
Gebäude: 26 | 37 | Ibrahim Güzel
Elektriker
Gebäude: 31 | 53 | Jannin Gebhardt
SB, Fertigung, Vorrichtungsbau (JAV), Gebäude: 22 | 69 | Oskar Kallermann
Ernstler
Gebäude: 20 | 85 | Kilian Steidl
Anlagen-Schweißer
Gebäude: 27 | 101 | Marco Filippelli
Instandhaltung, Mechanik
Gebäude: 27 | 107 | Leo Sebastian Knus
Betriebsinstandhalter
Gebäude: 22 |
| 6 | Marinella Thiel
Fragesteller Betriebsrat, VK, Leitung
Gebäude: 08 | 22 | Brigitte Frank
SB, Sekretariat
Gebäude: 26 | 38 | Jens Finkel
Ernstler
Gebäude: 20 | 54 | Dominic Dresel
Instandhaltung
Gebäude: 27 | 70 | Henryk Schneider
Prüfingenieur
Gebäude: 20 | 86 | Tanja Schäfer
Vorarbeiten
Gebäude: 27 | 102 | Lutz Dehmlitzsch
Ernstler
Gebäude: 22 | 108 | Jürgen Tumpach
Ernstler
Gebäude: 22 |
| 7 | Siegfried Wagner
Fragesteller Betriebsrat, Fraktionssprecher
Gebäude: 08 | 23 | Christian Karmann
SB, Product Lifecycle
Gebäude: 26 | 39 | Klaus Staebler
Kfm, Anlagenführer
Gebäude: 24 | 55 | Andreas Brandl
Ernstler
Gebäude: 27 | 71 | Eva Stillemann
SB, Administration
Investitionsentwicklungszentrale
Gebäude: 04 | 87 | Max Wagner
Instandhaltung, Mechanik
Gebäude: 22 | 103 | Uwe Reichenhain
Industrieinstandhalter
Gebäude: 12 | 109 | Matthias Schmid
Mastererziehung
Gebäude: 05 |
| 8 | Hanna Kopp
Fragesteller Betriebsrat
Gebäude: 08 | 24 | Anja Alisradt
PMO-COORDINATOR
Gebäude: 04 | 40 | Sultan Alim
Arbeiterin
Gebäude: 22 | 56 | Johannes Körner
Instandhaltung, Feinbank
Gebäude: 02 | 72 | Robin Klaußfelder
Azubi
Zerspanungstechniker, JAV, Ausbildung
Gebäude: 04 | 88 | Lydia Art
SB, Qualitätssicherung
Gebäude: 24 | 104 | Uwe Reichenhain
Industrieinstandhalter
Gebäude: 12 | 110 | Raphael Schaller
Azubi Duales Studium, Two in One, JAV
Ausbildung |
| 9 | Werner Ledebardt
Schweißarbeiten, Vertretung (SBV)
Gebäude: 08 | 25 | Frank Joerz
SB, Product Lifecycle
Gebäude: 26 | 41 | Heribert Betz
Maschinenbau, Techniker
Gebäude: 22 | 57 | Siegfried Luttmann
Lagerist
Gebäude: 29 | 73 | Edmund Cunderlik
Ernstler
Gebäude: 19 | 89 | Georg Foerth
Ernstler
Gebäude: 27 | 105 | Ulrich Geißler
Ernstler
Gebäude: 27 | 111 | Richard Zimmer
Ernstler
Gebäude: 10 |
| 10 | Erhard Dobner
Fragesteller Betriebsrat
Gebäude: 08 | 26 | Werner Klemmann
Elektriker
Gebäude: 27 | 42 | Manfred Baech
Werkzeug
Gebäude: A81 | 58 | Sebastian Borza
Werkzeugmacher
Gebäude: 27 | 74 | Fayal Kanar
Polierer
Gebäude: 22 | 90 | Jürgen Schmidt
Werkzeugmechaniker,
JAV, Ausbildung
Gebäude: 27 | 106 | Patrick Hübsch
Betriebsinstandhalter
Gebäude: 26 | 112 | Richard Zimmer
Ernstler
Gebäude: 10 |
| 11 | Daniela Aden
Fragesteller Betriebsrat
Gebäude: 08 | 27 | Klaus Jothke
SB, Produktionsstruktur
Betriebsstätte: VPA | 43 | Helmuth Marnett
Werkzeugmacher
Gebäude: 05 | 59 | Simon Hemy
Azubi Industrietechnik, JAV
Ausbildung
Gebäude: 05 | 75 | Siegfried Grell
Ernstler
Gebäude: 27 | 91 | Dieter Dakoff
Ernstler
Gebäude: 25 | 107 | Leo Sebastian Knus
Betriebsinstandhalter
Gebäude: 22 | 113 | Richard Zimmer
Ernstler
Gebäude: 10 |
| 12 | Eckhard Karbach
Fragesteller Betriebsrat
Gebäude: 08 | 28 | Andreas Degen
Disponent
Gebäude: 08 | 44 | Sven Steffens
IT, Prozessmanagement
Support
Gebäude: 28 | 60 | Sabrina Dobner
Azubi Industrietechnik, JAV
Ausbildung
Gebäude: 12 | 76 | Aneta Novak
OS-Prüferin
Gebäude: 27 | 92 | Nurhan Bostancioglu
Maschinenbauingenieurin
Gebäude: 21 | 108 | Jürgen Tumpach
Ernstler
Gebäude: 22 | 114 | Richard Zimmer
Ernstler
Gebäude: 10 |
| 13 | Peter Meibauer
Fragesteller Betriebsrat, VK, Leitung
Gebäude: 08 | 29 | Christian Bärnreuter
Ernstler
Gebäude: 27 | 45 | Susanne Stahl
Erntehelferin
Gebäude: 22 | 61 | Patrick Fleischmann
Azubi Industrietechnik, JAV
Ausbildung
Gebäude: 05 | 77 | Georg Kuttler
Maschineninhaber
Gebäude: 27 | 93 | Romy Schäler
Werkzeugmacher
Gebäude: 15 | 109 | Matthias Schmid
Mastererziehung
Gebäude: 05 | 115 | Richard Zimmer
Ernstler
Gebäude: 10 |
| 14 | Frank Paiker
Ernstler, VK, Leitung
Gebäude: 27 | 30 | Imrene Bialkowski
SB, Produktionschemie
Gebäude: 13 | 46 | Hilke Scholz
Schweine Tischler
Betriebsstätte: Erlangen | 62 | Sophie Block
Azubi Industrietechnik, JAV
Ausbildung
Gebäude: 27 | 78 | Helmuth Jevitzky
Polierer
Gebäude: 15 | 94 | Tunc Kesim
Logistiker
Gebäude: 29 | 110 | Raphael Schaller
Azubi Duales Studium, Two in One, JAV
Ausbildung | 116 | Richard Zimmer
Ernstler
Gebäude: 10 |
| 15 | Renata Wölker
SB, Sekretariat
Gebäude: 24 | 31 | Michael Leininger
Lager-Logistik
Gebäude: 25 | 47 | Marlin Heimert
Ernstler
Gebäude: 18 | 63 | Ibrahim Oner
Azubi
Werkzeugmechaniker, JAV
Ausbildung
Gebäude: 05 | 79 | Dorothea Plattner
Voreingangs Arbeiterin
Gebäude: 39 | 95 | Jürgen Zimmermann
Werkzeugmacher
Gebäude: 05 | 111 | Richard Zimmer
Ernstler
Gebäude: 10 | 117 | Richard Zimmer
Ernstler
Gebäude: 10 |
| 16 | Harald Möllner
Schleifer
Gebäude: 19 | 32 | Flavia Ornescu
SZ, Werkzeugaufbau
Gebäude: 25 | 48 | Marilka Ernik
Top, Maschinen
Gebäude: 24 | 64 | Antonio Reyes
Werkzeugmechaniker, JAV
Gebäude: 22 | 80 | Sher Leone Nawaz
Ernstler
Gebäude: 27 | 96 | Erich Heller
Ernstler
Gebäude: 10 | 112 | Richard Zimmer
Ernstler
Gebäude: 10 | 118 | Richard Zimmer
Ernstler
Gebäude: 10 |





+++ EILMELDUNG +++

Werk-Team

Team Gewerbliche Herzogenaurach

www.igmetall-schaeffler.de

Das alte IntraNET läuft nur noch bis Ende März !!!



Das neue sCONNECT steht für manche aber noch auf dem Kopf !!!



Sconnect für alle – auch für Mitarbeiter in der Produktion!

Seit einiger Zeit ist bekannt, dass das „alte Intranet“ zum 31. März 2018 abgeschaltet werden wird. Das neue System „Sconnect“ wird das Intranet für Schaeffler sein – halt leider nicht für alle! Wie von den Betriebsräten schon seit längerem gefordert, müssen auch die Kolleg/innen in der Produktion die Zugangsmöglichkeit für das Intranet „SConnect“ bekommen. Dies scheint jedoch schwierig bis unmöglich zu sein. Aussagen wie „Setz dich halt solange an den PC des

Teamleiters“ sind in keiner Weise ein Lösungsansatz! Dabei gibt es technische Lösungen, damit ALLE einen Zugang zum Intranet bekommen könnten. Zum einen gäbe es sogenannte „Kiosk-Lösungen“ wo Produktionsmitarbeiter/innen sich anmelden könnten um dort z.B. Stellenanzeigen durchzusehen. Eine weitere diskussionswürdige Alternative wäre die Installation eines „Extranet“ für den betroffenen Personenkreis. Wir fragen, warum es im März 2018 noch keine Lösung gibt? Weshalb hat man sich nicht schon früher Gedanken gemacht, wie man die Kollegen/innen in den Produktionssegmenten ordentlich an SConnect anbindet?

Die Mitarbeiter in der Produktion leisten die Wertschöpfung vor Ort, sie arbeiten Sonderschichten und leisten Mehrarbeit an den Wochenenden! Fair ist, wenn die Firma einen ordentlichen Zugang für ALLE bereitstellt, damit sich zukünftig auch alle Mitarbeiter über das System SConnect informieren können!

Wir fordern Zugang zum SConnect für alle Mitarbeiter, und dies so schnell wie möglich!

Einführung der Arbeitskleidung ?!?!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Anfang letzter Woche überraschte ein Vorgesetzter aus dem Werkbereich seine Mitarbeiter mit einer merkwürdigen Aktion! Es wurden die Mitarbeiter zum Abmessen bzw. zur Anprobe geschickt um die „neue Arbeitskleidung“ anpassen zu lassen. Diese Aktion war nicht mit dem Betriebsrat abgesprochen. Auch die Personalabteilung zeigt sich über die „Ausmessaktion“ überrascht. Gleich nach Bekanntwerden haben sich die IG Metall Betriebsräte dem Thema angenommen und nebenstehendes Flugblatt entworfen und verteilt. Dem Informationsschreiben war zu entnehmen, dass das Einführen von Arbeitskleidung MITBESTIMMUNGSPFLICHTIG ist. Das heißt: ALLES was mit der Einführung von verpflichtendem Tragen von Arbeitskleidung zu tun hat, ist mit dem Betriebsrat zu vereinbaren. Und so lange es noch offene Fragen gibt, wird es keine Zustimmung vom Betriebsrat geben. Und es gibt noch viele offene Fragen !!!

Sollte es eurerseits Fragen geben, meldet euch bei euren IG Metall Betriebsräten !!!

Werk-Team
Team Gewerbliche Herzogenaurach
www.igmetall-schaeffler.de

Informationen zur Einführung Arbeitskleidung

- die Einführung und die Regelung zur Tragepflicht ist mitbestimmungspflichtig!
- der Betriebsrat hat der Arbeitskleidung und der Tragepflicht von Arbeitskleidung nicht zugestimmt!
- es gibt keine Vereinbarung mit dem Betriebsrat!
- die Anprobe, sowie die Größenmessung der Arbeitskleidung, ist freiwillig!
- wenn ein Mitarbeiter die Arbeitskleidung nicht tragen möchte, darf ihm kein Nachteil entstehen!
- diese Information des Betriebsrats gilt für alle Mitarbeiter am Standort HZA!

Bei Fragen oder Problemen, wendet euch an eure **IGM-Betriebsräte G08/2**.

Erwin Tabar – Tel. 09132-821345
Sigi Wagner – Tel. 09132-826655
Norbert Lamm – Tel. 09132-824374

Quality System Center - IG Metall - Stand: 01.12.2017
V.i.S.d.P.: IG Metall Erlangen - Elisabeth Mongs, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen

19.03.2018 | Herzogenaurach

Einführung Shared Service Center bei Schaeffler in Europa

- **Das Shared Service Center Europa wird in Breslau – Polen aufgebaut**
- **Projekt soll erst 2022 abgeschlossen werden**
- **Viele Standorte in Deutschland und Europa unmittelbar betroffen**
- **Auch Arbeitsplätze in Herzogenaurach im Fokus**
- **Info-Institut Saarbrücken zur Unterstützung der Betriebsräte beauftragt**

Die Schaeffler AG hat sich dafür entschieden, viele Aufgaben aus den Bereichen IT, Logistik, Einkauf, Personal und Finanzen in einem europaweiten, zentralen Shared Service Center zusammen zu fassen.

Dabei sollen an vielen deutschen und europäischen Standorten sogenannte „transaktionale“ Prozesse identifiziert werden, um dann in das neue Shared Service Center transferiert zu werden. Das Info-Institut Saarbrücken wird das Vorhaben im Auftrag des Gesamt- und Konzernbetriebsrats sowie des Europäischen Betriebsrats kritisch prüfen.

Bisher werden bei Schaeffler in Deutschland und Europa bereits an den Standorten Schweinfurt, Skalica, Zilina und Brasov sogenannte Shared Service Center betrieben. Die bestehenden Standorte werden nicht weiter ausgebaut, sondern großen Veränderungen unterworfen sein. Die aktuellen Standorte sollen für die Weiterführung der Shared Service Center nicht geeignet sein, weil sie teils Lohnkostennachteile oder auch eingeschränkte Wachstums- und Diversifizierungsmöglichkeiten aufweisen.

Schaeffler wird das neue Shared Service Center auf der „grünen Wiese“ in Polen in Breslau aufbauen. Diese Standortauswahl wird u.a. mit einer guten Verfügbarkeit von Fachkräften sowie einem großen Flächenangebot in dieser Stadt begründet.

Dabei entwickelt sich Polen inzwischen europaweit zu einem Zentrum für Shared Service Center. In Polen soll es bereits gut 1.000 etablierte Shared Service Center von verschiedenen Unternehmen mit knapp 220.000 Beschäftigten geben.

Es ist zu erwarten, dass auch Kolleginnen und Kollegen aus Herzogenaurach ab Mitte des Jahres in Shared Service Center Aktivitäten mit eingebunden werden. Alle betroffenen Funktionen sind in Herzogenaurach vorhanden. Es ist aktuell nicht klar, welche Angebote Schaeffler den Betroffenen dann machen wird. Aber in den anstehenden Verhandlungen über einen Interessenausgleich und einen Sozialplan wird eines ganz klar sein:

**Wir IG Metall Betriebsräte fordern
Beschäftigungssicherung für die Betroffenen!
Keine betriebsbedingten Kündigungen!**

Betriebsratswahl am Standort Herzogenaurach vom 20. – 22. März 2018

Wahllokale für den Standort Herzogenaurach, VIPA und Büro ‚Erlanger Str.‘:

- Sylt (G26/2)
- Pazifik (G28/1)
- Foyer G34 Eingang West



Öffnungszeiten:

- 20. und 21. März jeweils von 09:00 – 24:00 Uhr
 - 22. März von 05:00 - 08:00 Uhr
-

Campus Erlangen:

- 21. März von 07:00 - 16:00 Uhr,
 - Wahllokal: Raum CR-ERL-F01-EG-12-ASEH-2
-

AirCampus Nürnberg & Büro ‚Am Röthelheimpark‘: Automatische Zusendung von Briefwahlunterlagen.

Bei Abwesenheit kann jeder wahlberechtigte Mitarbeiter beim Wahlvorstand (G08/2) Briefwahl beantragen. Die Briefwahlunterlagen müssen am 22. März 2018 bis **spätestens** 08:00 Uhr beim Wahlvorstand eingegangen sein.

Ob du wahlberechtigt bist, kannst du auf der Wählerliste einsehen.
Die Wählerliste findest du entweder im SchaefflerConnect unter ‚Betriebsratswahl 2018 Herzogenaurach‘ und/ oder ausgedruckt im Sekretariat des Betriebsrats G08/2.

***Bei persönlicher Stimmabgabe ist zur Identifizierung der
Werksausweis mitzubringen.***